



Erscheint jeden Freitag. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2,- Mk. für 1 Exemplar. Für Privatabonnenten werden Bestellungen nur durch die Post entgegen genommen. Inserationsgebühr für die Beitzelle 20 Pfennig. Rabatt wird nicht gewährt. Arbeitsmarkt für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich. Vorauszahlung für Abonnement und Inserate ist Bedingung. Geldsendungen sind nur an den Verbandskassierer W. Herben zu richten. Redaktion: Fritz Bietzsch, Charlottenburg, Rosinenstr. 8.

Nr. 5

Charlottenburg, den 29. Januar 1904

31. Jahrg.

Porzellan- etc. Arbeiter und Arbeiterinnen, denkt an die im Kampfe stehenden Kollegen und Kolleginnen, entnehmt von den Zahlstellenkassierern Streikmarken!

Sperren in Deutschland.

Die **Vollsperrre** besteht über Düsseldorf (Josef Hohmann), Offenbach a. M. (Diezel, Lederwarenfabrik), Schlierbach, Tettau (Sonntag u. Söhne), Tillowitz (Gräfl. Frankenbergische Fabrik).

Halbsperrren:

Alexandrinthal (Firma Recknagel), Althaldensleben (außer W. Geride C. Schulz, Bauermeister), Bonn (Mehlem), Frankfurt a. d. Oder (Paetsch), Freienorla, Garitz, Gersweiler, Gräfenroda (Heene, Heißner, Eckert u. Wenz), Kamenz i. S. (Bogt), Königszelt, Kranichfeld, Ilmenau (Abicht), Langewiesen, Neustadt bei Coburg, Deslau, Passau, Roschütz, Rudolstadt (Schäfer u. Vater), Schaala, Scheibe, Schweidnitz, Sörnewitz, Stadtlengsfeld, Stanowitz, Suhl, Triptis, Uedendorf, Düsseldorf, Wotmann u. Ebers (Emaillierwerk).

Sperren in Oesterreich.

Steingutfabrik Wessely u. Co. in Gutendorf (Süd-Steiermark). Westen-Budweis — Kunstwarenfabrik von Rudolf Ditmar. Steingutfabrik Franz Steidl in Znaim. — In Brünn ist gesperrt: Firma Gottlieb u. Brauchbar; in Königsfeld bei Brünn (Mähren): Firma Bollmann u. Cie., beide Emaillefabriken für Maler.

Extrabeiträge.

— Wie voraus zu sehen war, fand das Ausschreiben der Extrabeiträge nicht nur in den Kreisen der Mitglieder, sondern auch in denen unserer Gegner, der Unternehmer, ein Echo. Stellen wir nun beide Stimmungen einander gegenüber und sehen wir zu, ob auf der einen Seite der stellenweise leise durchschimmernde Pessimismus, auf der anderen die weitgehendste Hoffnung gerechtfertigt sind.

Die grundlegende Frage ist nun wohl in erster Linie die: Ist die Erhebung von Extrabeiträgen angesichts unserer Lage möglich? Wir meinen diese Frage von vornherein ohne Weiteres bejahen zu können. Denn trotzdem wir in der letzten Zeit gewohnt waren, unsere Mitglieder vor größere, aus dem Rahmen des Alltäglichen fallende Aufgaben zu stellen, wollen unsere Kämpfe doch im großen und ganzen gegen die anderen Gewerkschaften, die meist nicht stärker sondern schwächer wie wir sind, nicht zu viel besagen. Haben die Transportarbeiter bei den Ausständen der Straßenbahner, die Glasarbeiter bei ihren großen Aussperrungen, ferner die Töpfer anlässlich der jüngsten Angriffe der Unternehmer auf ihre Organisation nicht vor ganz anderen Aufgaben gestanden, als wir zur Zeit? Leisteten dort unsere Klassen-genossen nicht auch das ihnen Mögliche, sahen sie ihre Finanzen nicht auch bis auf den Grund erschöpft? Und doch verzweifelten sie nicht, sondern sie richteten sich nach solchen Kämpfen, die die Einsetzung ihrer ganzen Mittel, Aufopferung und Tatkraft erforderten, wieder auf. Was also diesen Organisationen in weit schlimmeren Lagen möglich gewesen, wird auch uns möglich sein, das ist zweifellos.

Dieser Meinung sind ja auch die bereits zu der Frage der Extrabeiträge sich äußern den Zahlstellen. In allen Versammlungen, in denen über die Extrabeiträge bisher gesprochen wurde und worüber Berichte vorliegen, erkannte man die Notwendigkeit und zugleich die Möglichkeit, Extrabeiträge zu erheben, an. Das wollen wir vornweg betonen. Es wäre auch überaus traurig um unsere Organisation bestellt, wenn zu einer Zeit, in der die Unternehmer alles daran setzen, unserem Verband den Garaus zu machen, wo für uns alles auf dem Spiele steht, auch nur ein denkender Kollege der Ansicht sein könnte, daß Extrabeiträge angesichts dieser Gefahren nicht erhoben werden dürften. Manches mag in unseren Reihen zu bessern sein, aber der

gute Geist der Solidarität und Aufopferung, der die gesamte Arbeiterbewegung groß gemacht hat und erhält, der lebt auch in der überwiegend großen Anzahl unserer Genossen und gibt die Gewähr, daß wir zu verzweifeln noch gar keine Ursache haben. Was will es dem gegenüber wohl besagen, wenn einige Wankelmütige, Kleingläubige nun erschreckt durch die höheren Beiträge, auf einmal alles vergessen: Klassenbewußtsein, Solidarität und Kollegialität? Wenn sie dem Verband den Rücken kehren? Lassen wir diese Drückherger, die innerlich niemals zu uns gehört haben können, ruhig laufen. Durch sie kann die Organisation dauernd keinen Schaden leiden.

Diese Ausreißer aber könnten auch jene Vorschläge nicht an uns fesseln, die von den verschiedenen Seiten gemacht wurden. Gehen wir sie kurz der Reihe nach durch. Da wird — und das von mehreren Zahlstellen — die unterlassene Mitgliederabstimmung über die Extrasteuer als ein Fehler bezeichnet. Zweifellos hat dieser Vorwurf etwas für sich, doch trifft er auch in dem gegenwärtigen Fall ebenso wenig zu als der, der Vorstand hätte schon bei Zeiten Extrabeiträge oder eine Kopfsteuer erheben sollen. Als wir die Kämpfe in Tettau und Schlierbach begannen, da war die Kasse noch gefüllt, auch gingen die freiwilligen Beiträge zur Genüge ein. Nun kann aber kein Mensch, und sei er auch ein Vorstandsmitglied, wissen, wie lange ein Kampf dauert. Nicht immer hat man mit nur bestimmte Zeit anhaltenden Umständen zu rechnen, sondern schnell wechseln die Lagen und ebenso überraschend kann morgen oder in einiger Zeit der Frieden eintreten, an den heut noch niemand geglaubt hat. Warum nun angesichts solcher Lage den Mitgliedern Extrabeiträge auferlegen, deren unbedingte Notwendigkeit noch nicht bewiesen, sondern nur vermutet werden konnte? Würde man da eventuell nicht mit Recht seitens der Mitglieder gesagt haben: Wartet doch nur die

Zeit erst ab. Wenn Extramittel gebraucht werden, werden sie schon geschaffen werden! So konnte denn auch der Vorstand nicht anders handeln als er gehandelt hat und wenn wirklich eine Mitgliederabstimmung möglich gewesen und stattgefunden hätte, ist denn da zu glauben, daß dieselbe die Extrabeiträge in der notwendigen Höhe nicht gut heißen haben würde? Die doppelten Beiträge sind noch das Mindeste, was gefordert werden muß, zu der Erkenntnis würden die Mitglieder auch vor ihrer Abstimmung gelangt sein. Bleibt also das Resultat genau dasselbe ob mit oder ohne Abstimmung! — Dann wird ferner angeregt, die Extrabeiträge über ein ganzes oder ein halbes Jahr zu verteilen. Wir haben schon auf die Unmöglichkeit, diesen Vorschlag zu befolgen, hingewiesen. Auch der Einwurf, daß die Erhebung der Extrasteuer in einer Zeit beginne, in der es vielen Kollegen ohnedies schwer werde, mit ihren schmalen Verdiensten durchzukommen und daß man eine günstigere Zeit abwarten solle, kann nicht als stichhaltig angesehen werden. Zweifellos geht es manchem unserer Kollegen nach der Weihnachtsfeier und der verdienstlosen Neujahrswache nicht gut, aber wann gibt es denn überhaupt eine Zeit in unserem Berufe, während welcher es allen unseren Verbandsgenossen einwandfrei ginge? Und dann, denkt man denn nicht auch an die tettauer Kollegen? Diese, die doch nun bereits 33 Wochen ausgesperrt und die ganze Zeit über nur auf die Verbandsunterstützung, die doch teilweise weit unter den sonstigen Einkünften dieser Kollegen steht, angewiesen sind, zahlen doch auch die doppelten Beiträge ohne Einwendungen. Darum also keine Kleinmütigkeit. Immer ein wenig umgeschaut und es finden sich schon welche, die ebenso gern mitmachen. Auch dauern ja die Extrabeiträge keine Ewigkeit, sondern nach Lage der Sache können sie nur eine „vorübergehende Erscheinung“ sein. Für 13 Wochen hat sie der Vorstand auf Grund seines ihm durch den § 23 des Statuts zustehenden Rechts ausgeschrieben. Hoffen wir, daß sie nachdem nicht mehr zu erheben nötig sind. Wenn aber die Verhältnisse sich bis dahin nicht gebessert haben, dann wird freilich eine Mitgliederabstimmung von neuem entscheiden müssen.

Über auch dann hoffen wir, daß dieselbe ein Resultat ergeben wird, über das sich zu freuen die Unternehmer so wenig Ursache haben werden, als über die jetzt zu erhebenden Extrabeiträge! Sicherlich war die Freude, in die der schlierbacher Fabrikdirektor und ein in dortiger Gegend redender konservativer Amtsrichter verfielen, als sie von den Extrabeiträgen hörten und lasen, eine ein wenig verfrühte. Diese Herren, ebenso wie die ihnen Gleichgestanten, irren schwer, wenn sie meinen, nun sei die Zeit gekommen, wo die Arbeiter zu Kreuze kriechen müßten. Auch in Tettau mochte man sich wohl schon still vergnügt die Hände gerieben haben. Doch gemacht, Ihr Herren, so weit sind wir noch lange nicht! Noch sind wir weder bankrott, noch ist die Solidarität der übrigen Arbeiterschaft in die Brüche gegangen! Mögen doch die guten Leute, die schon so bestimmt mit unserem Dalles zu rechnen wissen, an den Zahlabenden sich einfinden, sie werden mit Erstaunen sehen können, daß noch immer den kämpfenden Kollegen die fällige Unterstützung Pfennig für Pfennig gezahlt wird und auch noch auf absehbare Zeit gezahlt werden kann! Wir haben weder Lust, noch die Absicht, zu renommieren, aber gegenüber den mit besonderer Vorliebe von unseren Gegnern verbreiteten Gerüchten von der nun fort fallen-

den Unterstützung, halten wir obiges zu betonen für notwendig. Mögen die Herren mit dieser Tatsache rechnen!

Für unsere Mitglieder und unsere im Vordertreffen stehende Kollegen ist sicherlich noch kein Anlaß gegeben, die Flügel hängen zu lassen. Von Seiten der einzelnen Gewerkschaften fließen uns bereits Mittel zu. Andere werden folgen, dafür ist gesorgt. Wir stehen durchaus nicht schlechter als vordem da und, wenn man glaubt, uns bis zum Weißbluten treiben zu können, so hat es damit noch gute Weile. Es ist leicht möglich, daß inzwischen die Gegner der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit nahe gekommen sind.

Doch das soll uns augenblicklich wenig kümmern. Mögen die Herren kalkulieren wie sie wollen, für uns gilt es, nicht mutlos zu werden. Wo die Sachen so günstig stehen, ist dazu aber auch eben so wenig Anlaß vorhanden, als dazu, sich nun in allerlei Kleinigkeiten wie und wodurch am besten geholfen werden könnte, zu verlieren. Es gilt in erster Linie die Hauptsache im Auge zu behalten und das ist, die Mittel uns zu sichern, um unseren Feinden Widerstand leisten zu können. Die Notwendigkeit und Möglichkeit dazu werden anerkannt, darf nun also gezaubert werden? Nicht wie die Extrabeiträge aufzubringen sind sei die Loosung, sondern daß sie aufgebracht werden! — Jetzt wo uns andere Gewerkschaften so hilfreich beispringen, haben wir erst recht alle Ursache zu zeigen, daß auch in uns Borzellinern jene Kampfesfreudigkeit, jener Mut und Opferwille lebt, die allein es möglich machen, ernste Zeiten siegreich zu überstehen, um dann den besseren Zeiten freudiger entgegen zu eilen!

Bekanntmachungen des Verbands-Vorstandes.

Mit dieser Nummer der „Ameise“ gehen den einzelnen Zahlstellen die Formulare für die Lohnstatistik 1904 zu. Die Verwaltungen werden gebeten, die sorgfältige Verteilung der Exemplare an die Mitglieder sofort vorzunehmen und darauf zu achten, daß der entsprechende Gebrauch von den Formularen gemacht wird. Der Vorstand.

Die Anträge des Vorstandes für den Beihilfefonds sind durch die allgemeine Mitgliederabstimmung angenommen worden. Das genaue Resultat wird nach Prüfung durch die Verbandsrevisoren im Organ zur Kenntnis der Mitglieder gebracht werden. Laut Vorstandesbeschuß vom 17. November 1903 treten die abgeänderten Bestimmungen des Beihilfefonds-Reglements sofort in Kraft. Als Tag des Inkrafttretens gilt demnach der 1. Februar d. J.

An Beihilfe wird in Erkrankungsfällen vom 1. Februar ab gewährt:

Klasse	Beihilfe		Sterbegeld bei einer Mitgliedschaft von			
	pro Woche	pro Tag	unter 5 Jahren		über 5 Jahren	
	M.	M.	Klasse	M.	Klasse	M.
1.	2,25	0,87	1.	15,—	1.	22,50
2.	3,40	0,56	2.	22,50	2.	38,75
3.	4,50	0,75	3.	30,—	3.	45,—
4.	5,65	0,94	4.	37,50	4.	56,25
5.	7,50	1,25	5.	50,—	5.	75,—
6.	9,40	1,56			6.	98,75
7.	11,25	1,87			7.	112,50

Der Vorstandsvorstand.

An die Zahlstencassierer.

Bei Anträgen auf Arbeitslosen- und Reiseunterstützung, Fahr- und Umzugsgelder etc. bitte auf dem Antragsformular bis auf

Weiteres auch zu bemerken, bis wann der Antragsteller die Extrabeiträge für den Verband entrichtet hat.

J. Schneider, Verbandschriftführer.

Aufforderung.

Gemäß § 34, Abs. 4 des Verbandsstatuts werden folgende Zahlstellen zur sofortigen Einwendung der Abschlässe u. Gelder pro IV. Quartal 1903 aufgefordert:

Abdorf, Ahlen, Althaldensleben, Altwasser, Amberg, Annaburg, Arzberg, Bayreuth, Berlin II, Berlin-Neubau, Biberach, Blankenhain, Bonn, Breslau, Buchau, Burgau, Burggrub, Charlottenburg, Coburg, Colditz, Darmstadt, Döbeln, Dresden, Düsseldorf, Eisenberg, Eisenach, Elberfeld, Elgersburg, Elsterwerda, Frankfurt a. M., Frankfurt a. D., Fraureuth, Freiwaldau, Fürstenberg a. D., Fürstenberg a. W., Gera, Geringswalde, Geschwenda, Gotha, Gräfenhain, Gräfenroda, Gräfenthal, Großbreitenbach, Grünstadt, Hamm, Hausen, Hermsdorf, Hirschau, Hirschberg, Höhr, Hüttengrund, Hüttensteinach, Jmenau, Käferthal, Kamenz, Kaphütte, Kloster-Bebra, Kolmar, Köln, Köln-Chrenfeld, Köppelsdorf, Kronach, Küps, Langewiesen, Lettin, Lucca, Magdeburg, Manebach, Magarethenhütte, Markt-Redwitz, Martinroda, Meißen, Meuselbach, Mitterteich, Moschendorf, München, Neuhaus a. R., Neustadt b. G., Rössen, Nürnberg, Nymphenburg, Oberhausen, Oberhöndorf, Oberkößitz, Oberkospau, Oberlind, Ohrdruf, Pforzheim, Piesau, Plaue, Pöschappel, Probstzella, Rathenow, Rehau, Reichenbach, Roda, Rosslau, Rudolstadt, Saargemünd, Schauberg, Schedewitz, Schmiedefeld, Schney, Schönwald, Schramberg, Schwarzau, Schwarzenbach, Selb, Sitzendorf, Sondershausen, Sophienau, Sorau, Sorgau, Spandau, Stadtilm, Suhl, Tiefenfurt, Tirschenreuth, Uhlstädt, Untermhaus, Unterpörlitz, Unterweißbach, Wegesack, Wohenstrauß, Wordamm, Waldenburg, Waldsassen, Weiden, Weingarten, Weißwasser, Wilda, Wittenberg, Wunstedel, Zell.

Gleichzeitig mache ich die Zahlstellencassierer und Revisoren darauf aufmerksam, daß auch gemäß §§ 5, 6 und 7 der Kassenordnung, vierteljährlich je ein Abschluß für Bildungsfonds-, 8 pCt.- und Streikfonds einzusenden ist. Ferner, daß über alle Ausgaben den Abschlässen die Quittungen beizulegen sind. Ausgaben, worüber Quittungen den Abschlässen nicht beiliegen, werden nicht anerkannt. Von den im Laufe des Quartals an die Hauptkasse gesandten Geldern bitte ich, wenn den Abschlässen der Postaufgabeschein nicht beigelegt wird, den Datum der Absendung anzugeben. Bezüglich der Berechnung der Prozente ersuche ich die §§ 5, 6 und 15 der Kassenordnung zu beachten.

Ferner ist zu bemerken, daß gemäß § 35, Abs. 2 des Statuts die Gelder des Bildungsfonds, welche im Laufe des letzten Kalenderjahres nicht verausgabt worden sind, am Schlusse des Jahres an die Verbandskasse wieder zurückzahlen und im Abschluß pro 4. Quartal 1902 in Einnahme zu stellen sind. Ebenso ist auf dem Abschlußformular des Bildungsfonds der Bestand von Büchern, Broschüren und Zeitschriften genau anzugeben.

Auch werden diejenigen Zahlstellen, welche am Schlusse des 4. Quartals 1902 im 8 pCt.-Fonds Barbestände aufzuweisen haben, ersucht, dieselben zur Unterstützung der um ihr Koalitionsrecht kämpfenden Mitglieder für den Streikfonds einzusenden.

Wilh. Herden, Verbandskassierer.

Dorf. 18 — Rev. W. Mährmann, Grohn, Sandstr. 335 b — Rev. M. Buttgerett, Wilhelmstr. 368. D. Bartels, Sonnentamp 176 — Bibliothekar Fr. Heitkamp, Grohn, Wilhelmstraße, sämtlich Dreher. — Vereinslokal W. Oberbeck, Buchstr. 8 (Vereinshalle.)

Bohenstrauß (Oberpfalz). Dorf. Robert Willein, Dreher, Marktplatz — Schriftf. Franz Braun, Maler, Obermarktplatz — Kass. Wilhelm Härtel, Dreher — Vertrauensmann Karl Lipfert, beide Untermarktplatz — Rev. Heinrich Scholz, Oberermarktplatz, beide Maler.

Bordamm (Ostbahn). Dorf. Wilhelm Schlander, Dreher — Schriftf. Otto Meyer, Maler, Schöneberg bei Bordamm — Kass. Ernst Schilling — Rev. Gustav Marten, Schöneberg bei Bordamm.

Waldenburg (Schlesien) Dorf. Paul Hamann, Dreher, Altwasser, IV. Bezirk 21 a — Schriftf. Heinrich Scholz, Maler, Friedländerstr. 19 — Kass. Reinhold Bergel, Dreher, Löffelstr. 25 — Beif. Anton Bähold, Maler, Scheuerstr. 12/13. Wilhelm Seidel, Kreuzstr. 5. Eduard Kintzner, Ober-Altwasser, IV. Bezirk 48 b beider Dreher — Rev. Adolf Bor, Maler, Kreuzstr. 5. Johannes Franz, Dreher, Friedländerstr. 34. Johann Beyer, Maler, Ober-Waldenburg 63 a.

Waldsassen (Oberpfalz). Dorf. Josef Kohn, Dreher, 129. — Schriftf. Anton Ruppert, Maler, Münchenreutherstr. — Kass. Willibald Pörner, Dreher, Kondrauerstr. 261. — Vertrauensmann Josef Ritter, Maler, Karollinenstr. — Rev. Fritz Bogner, Münchenreutherstr. Josef Höll, Finkenbühlstr., beide Dreher. — Bibliothekar Michel Heinrich, Karollinenstr.

Weiden (Bayern). Dorf. Friedrich Simon, Frauenrichterstr. 21 — Schriftf. Adolf Wirth, Regensburgerstr. 29 1/4. — Kass. Franz Grafer, Lerchenfeldstr. 88 1/6. Rev. Paul Ketscher, Regensburgerstr. 29 1/4. — Bibliothekar Johann Summa, Mohrenstr. 132, sämtlich Dreher.

Weingarten i. Baden. Dorf. Karl Herb, Bahnhofstr. 515 — Schriftf. Eduard Bögele, Jöhlingerstr. 31, beide Dreher — Kass. Johann Künzel, Maler, Bahnhofstr. 505 — Rev. Friedrich Rose, Dreher, Bruchsalerstr. 523.

Weißwasser (O.-L.) Dorf. Oskar Kühn gen. Schmidt, Hauptstraße 13 — Schriftf. Paul Fiebig, Schweigstr. 18, beide Maler — Kass. Emil Gimeuz, Dreher, Mustauerstr. 11 — Bibliothekar Anton

Dorf. 18 — Rev. W. Mährmann, Grohn, Sandstr. 335 b — Rev. M. Buttgerett, Wilhelmstr. 368. D. Bartels, Sonnentamp 176 — Bibliothekar Fr. Heitkamp, Grohn, Wilhelmstraße, sämtlich Dreher. — Vereinslokal W. Oberbeck, Buchstr. 8 (Vereinshalle.)

Bohenstrauß (Oberpfalz). Dorf. Robert Willein, Dreher, Marktplatz — Schriftf. Franz Braun, Maler, Obermarktplatz — Kass. Wilhelm Härtel, Dreher — Vertrauensmann Karl Lipfert, beide Untermarktplatz — Rev. Heinrich Scholz, Oberermarktplatz, beide Maler.

Bordamm (Ostbahn). Dorf. Wilhelm Schlander, Dreher — Schriftf. Otto Meyer, Maler, Schöneberg bei Bordamm — Kass. Ernst Schilling — Rev. Gustav Marten, Schöneberg bei Bordamm.

Waldenburg (Schlesien) Dorf. Paul Hamann, Dreher, Altwasser, IV. Bezirk 21 a — Schriftf. Heinrich Scholz, Maler, Friedländerstr. 19 — Kass. Reinhold Bergel, Dreher, Löffelstr. 25 — Beif. Anton Bähold, Maler, Scheuerstr. 12/13. Wilhelm Seidel, Kreuzstr. 5. Eduard Kintzner, Ober-Altwasser, IV. Bezirk 48 b beider Dreher — Rev. Adolf Bor, Maler, Kreuzstr. 5. Johannes Franz, Dreher, Friedländerstr. 34. Johann Beyer, Maler, Ober-Waldenburg 63 a.

Waldsassen (Oberpfalz). Dorf. Josef Kohn, Dreher, 129. — Schriftf. Anton Ruppert, Maler, Münchenreutherstr. — Kass. Willibald Pörner, Dreher, Kondrauerstr. 261. — Vertrauensmann Josef Ritter, Maler, Karollinenstr. — Rev. Fritz Bogner, Münchenreutherstr. Josef Höll, Finkenbühlstr., beide Dreher. — Bibliothekar Michel Heinrich, Karollinenstr.

Weiden (Bayern). Dorf. Friedrich Simon, Frauenrichterstr. 21 — Schriftf. Adolf Wirth, Regensburgerstr. 29 1/4. — Kass. Franz Grafer, Lerchenfeldstr. 88 1/6. Rev. Paul Ketscher, Regensburgerstr. 29 1/4. — Bibliothekar Johann Summa, Mohrenstr. 132, sämtlich Dreher.

Weingarten i. Baden. Dorf. Karl Herb, Bahnhofstr. 515 — Schriftf. Eduard Bögele, Jöhlingerstr. 31, beide Dreher — Kass. Johann Künzel, Maler, Bahnhofstr. 505 — Rev. Friedrich Rose, Dreher, Bruchsalerstr. 523.

Weißwasser (O.-L.) Dorf. Oskar Kühn gen. Schmidt, Hauptstraße 13 — Schriftf. Paul Fiebig, Schweigstr. 18, beide Maler — Kass. Emil Gimeuz, Dreher, Mustauerstr. 11 — Bibliothekar Anton

Kass. Anton Ulrich, Porzellanmaler, Tiersheimerstr. 236 — Beif. Benanz Göh, Porzellanmaler, Schöffnergasse 58 — August Drechsler, Porzellanmaler, Egerstr. 168 — Rev. Johann Lepert, Ronnersreutherstr. 215. Ludwig Kunstmann, beide Porzellanmaler, Egerstraße 169.

Bayreuth. Dorf. Georg Feulner, Maler, Sophienstr. 14 — Schriftf. Edmund Krieglstein, Dreher, Bürgerreutherstr. 22 1/2. — Kass. Anton Schinner, Marktstr. 6 — Rev. Karl Kröniger, Firschenstraße 35 1/2. Georg Böhner, sämtlich Maler, Marktgrafen-Allee 2.

Berlin I. Dorf. Adolf Lisse, Dunderstr. 90, 2. Hof Querg. p. — Schriftf. Georg Wenglewski, Dunderstr. 83, 1. Hof Querg. p. — Kass. Carl Schilde, sämtlich Dreher, Pantow, Berlinerstr. 34, vorn IV.

Berlin II. Dorf. Max Korn, S., Maybach-Ufer 45, v. IV — Schriftf. Martin Tobias, Charlottenburg, Guerickestr. 87 — Kass. Carl Munt, SO. 26, Reichenbergerstr. 28 II — Beif. Gottfried Dickel, S., Kottbusserstr. 15, Stfl. III. August Welzel, S., Fürstenstraße 17. — Rev. Gustav Thrams, SO., Naunynstr. 21, Stfl. II. Ludwig Kühne, S., Kottbusserstr. 15, v. III. Ferd. Braunschweig, S., Dresdenerstr. 80 — Vertrauensmann Otto Hennig, S., Veitersstraße 23, v. III b. Dantwart, sämtlich Maler — Arbeitsnachweis Carl Freiesleben, SO., Orantenstraße 16, v. IV, Wochentagsabends 6—8 — Verkehrslokal bei Herrn Wollschläger, Albalbertstraße 21.

Berlin-Moabit. Dorf. Rosenberger, Maler, Gutfenstr. 7 — Schriftf. Albert Bachmann, Former, Bredowstr. 22, Hof IV — Kass. Berth. Schubert, Dreher, Emdenerstr. 25, Hof II.

Biberach i. Württemberg. Dorf. Karl Neubrand, Waldsenerstr. 23 — Schriftf. Albert Gärtner, Weberberg 14 — Rev. Berth. Stöcklein, Zwingerstr. 16, sämtlich Maler.

Blankenhain b. Weimar. Dorf. August Knabe, Schwarza — Schriftf. Paul Becker, beide Maler, Kl. Nonnengasse 30 — Kass. Daniel Köber, Karlstr. 31 — Beif. Georg Zapf, Nonnengasse 3 — Rev. Alfred Holland, Nonnengasse, sämtlich Dreher.

Breslau. Dorf. Anton Sacher, Mathiasstr. 182 II — Schriftf. Franz Hauschild, Mathiasstr. 182 III — Kass. Paul Neumann, sämtlich Former — Beif. Karl Nietzsche, Maler, Kreuzstr. 53. Franz Lindenthal, Mathiasstr. 170 — Rev. Griesel. Theodor Gildebrand, Mathiasstr. 155, sämtlich Former — Agtationsvertrauensmann Anton Sacher.

... 21

Sitzendorf b. Schwarzburg (Thüringen). Vorf. Max Zentgraf, Former — Schriftf. Hilmar Keller, Schwarzburg — Kass. Ernst Schubert — Rev. Albin Groffer, Mantebach, sämtlich Maler.

Sondershausen. Vorf. Alb. Leder, Jecha, Steingraben 103 — Schriftf. Wilh. Pollack, beide Dreher, Jecha Nr. 59 — Kass. Karl Spengler, Stanzler, Schöfferstr. 3 — Rev. Josef Weiß, Jecha, Schulstr. 10 — Bibliothekar Franz Weiß, Jecha, Schulstraße 10, beide Dreher.

Sophienau b. Charlottenbrunn (Schlesien). Vorf. Ernst Wagner, Dreher, Sophienau Nr. 5 — Schriftf. Hermann Hilscher, Maler, Lehmwasser Nr. 44 — Kass. Hermann Reimann, Charlottenbrunn Nr. 121 — Weis. Gustav Rädtsch, Charlottenbrunn Nr. 119 — Rev. Hermann Eschirner, Charlottenbrunn Nr. 121, sämtlich Dreher. Heinrich Melzer, Gießer, Lannhausen Nr. 88.

Sorau (M.-L.). Vorf. Max Wonneberger, Dreher, Seifersdorf, Dorfstr. 16a — Schriftf. Wilhelm Fürll, Maler, Entenmarkt 22 — Kass. Hugo Hütter, Schleifer, Lessingstr. 9 — Rev. Max Erfurth, Dreher, Triebeler Chaussee 2. Alfred Nagel, Maler, Sommerfelderstr. 4.

Sorgau, Post Niedersalzbrunn (Schlesien). Vorf. Franz Grunwald, Niedersalzbrunn — Schriftf. Peter Schipl, Niedersalzbrunn — Kass. R. Schlegelmilch, Niedersalzbrunn — Weis. Eduard Gutewort, Niedersalzbrunn — Rev. Paul Ziegler, Niedersalzbrunn, sämtlich Maler. Hermann Lobe, Dreher, Obersalzbrunn, Kolonie Sandberg.

Spandau. Vorf. Otto Hoodt, Seeburgerstr. 89 — Schriftf. Max Voigt, beide Dreher, Pichelsdorf Nr. 1b — Kass. Wilhelm Ahmus, Kapseldreher, Adamstr. 3 v. p. — Vertrauensmann der Agitationskommission Otto Busse, Götelftr. 76a — Rev. Paul Seefeldt, beide Dreher, Moritzstr. 9.

Stadtilm (Thüringen). Vorf. August Weirich, Dreher, Annastraße 8 — Schriftf. Emil Streckardt, Erfurterstraße I — Kass. A. Barthelmes, Wilhelmstr. 12 — Weis. S. Jahn, sämtlich Maler, Fintenhügel I — Rev. B. Köber, Bahnhofstr. 28. G. Wendler, beide Brenner, Hospitalstraße I.

Suhl (Thüringen) Vorf. Friedrich Säger, Goldlauter Nr. 151 b — Schriftf. Otto Weiß, Heidersbach Nr. 14 — Kass. Friedrich Schübel, Goldlauter Nr. 112 — Weis. Max Bochart, Goldlauter Nr. 152. Ernst Weiß, Heidersbach Nr. 85, sämtlich Dreher —

21

15

2

Darmstadt. Vorf. Josef Raab, Feldbergstr. 15 — Schriftf. Paul Welz, Dornheimer Weg 2 — Kass. Paul Prestel, Griesheimerweg 11 — Revif. Lorenz Arnold, Griesheim b. Darmstadt, Wilhelmstr. 18, sämtlich Maler.

Döbeln (Sachsen). Vorf. Hermann Paul, Weststr. 17 I. — Schriftf. Erich Weise, Weststr. 4 III. — Kass. Paul Hahn, Bahnhofstr. 15 III — Agitationsvertrauensmann Herm. Paul, Weststraße 17 I — sämtlich Maler.

Dresden. 1. Vertrauensmann Bernh. John, Maler, Dresden-Räcknitz 5 c — 2. Vertrauensm. Oskar Seebald, Dresden-Pfetschen, Mohenstr. 11 I (dieselbst wird auch die Unterstützung ausgezahlt) — Revif. Arthur Moche, Dresden, Leipzigerstr. 58 — Max Zieger, Dresden, Hechtstr. 59b, sämtlich Dreher.

Duisburg a. Rhein. Vorf. Alf. Keiff, Neuborf Markt 2 — Schriftf. Jul. Kaspar, Oststr. 119 — Kass. u. Vertrauensmann Alb. Rütten, Oberhausen, Lohstr. 38 — Revif. Robert Liebermann, Dellstr. 20, sämtl. Maler.

Düsseldorf. Vorf. Oskar Scholz, Maler, Friedenstr. 60 II — Josef Wagner, Maler, Friedenstr. 60 II — Kass. Theodor Klug, Dreher, Ahnfeldstr. 168 II — Weis. Heinr. Feuser, Bitterallee 12 II — Revif. Curt Böhme, Hammer Dorfweg 11 — Johann Wittner, Hammer Dorfweg 13 — Bibliothekar Otto Kotter, Kronprinzenstraße 76 II, sämtlich Maler.

Eisenach. Vorf. M. Jablonski, Maler, Bachstr. 4 I — Schriftf. Aug. Willmann, Maler, Bachstr. 4 III — Kass. Gottfried Schöneborn, Herdmaler, Frauenberg 26 — Revif. Felix Kählig, Galanteriemaler, Georgenstraße 10 III.

Eisenberg (S.-A.). Vorf. Emil Kretschmar, Trebe 11 — Schriftf. Alfred Hofmann, Jenaischestr. 19 — Kass. Karl Oberhardt, Fabrikstr. 17, sämtlich Maler — Weis. Heinrich Kreis, Fabrikstraße. Willy Kohleder, Trebe 5, beide Dreher. Oswald Schneider, Maler, Trebe 7. Fritz Draheim, Dreher, Berggasse. Revif. Max Obst, Fabrikstr. 1. Oskar Holzheuer, Dreher, Klosterlausnitzer Straße 89, beide Dreher. Moriz Scherf, Gläser, Wiesenstr. 1. — Arbeitsnachweis Robert Kunze, Fabrikstr., Konsum.

Eibfeld. Vorf. Anton Knur, Barmen, Ahornstr. 26 — Schriftf. Cajetan Schneider, Neue Friedrichstr. 51 — Kass. Anton Franken, Erzgerierplatz 86 — Revif. August Altes, Hölchstenstr. 25. August Palme, Neue Friedrichstr. 51.

4

... vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

9

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

... vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

Eggerberg (Thüringen). Vorst. Herrman Möller, Dreher — Schriftf. Magnus Tigges, Gießer — Kass. Carl Hoffmann II, Maler, Hlmenauerstr. 108 — Revis. Ernst Meusinger, Dreher.

81

Friedrich Gurich, beide Maler, Neuen Schmidten. Heinrich Knoch, Former, Neuen Schmidten. Katharina Hofmann, Korbflechterin — Rev. Heinrich Mohr, Maler. Wilhelm Proggmann, Gießer, Wittchenborn. Karl Werth, Magazinbehalter, Spielberg.

Schmiedefeld noch nicht erledigt.

Schney b. Lichtenfels (Oberfranken). Vorst. Georg Krauß — Schriftf. Fritz Werner, beide Dreher — Kass. Karl Walther — Rev. Nikol. Stamm, beide Maler. And. Bergner, Dreher.

Schönwald b. Selb (Oberfranken). Vorst. Adolf Meier, Selb-Blössberg — Schriftf. Friedrich Schmidt, beide Maler, Haus Nr. 90 — Nikol. Büttner, Haus Nr. 123 — Weis. Johann Höfer, beide Dreher, Haus Nr. 123 — Rev. Georg Kispert, Maler, Haus Nr. 123. Michael Mundel, Dreher, Haus Nr. 51.

Schramberg (Württemberg). Vorst. Pius Geigis, Formengießer, Bahnhofstraße — Schriftf. Josef Merz, Gmatlemaler, Lauterbacherstr. 44 — Kass. Albert Bauer, Maler, Thöbsstr. 556 bei Wm. Leinert — Rev. Albert Grüner, Dreher, Höfle. Franz Ring, Oberndorferstr. 28 — Vertrauensmann Philipp Sühl, Schillerstraße 106 — Bibliothekar Josef Progghammer, Wethergasse, sämtlich Maler — Krankenkонтроleur Carl Nagel, Dreher, Hammergraben.

Schwarz (Saalbahn). Vorst. Josef Sieber, Maler, Kaiser Wilhelmstr. 22 — Schriftf. Karl Langebach, Maler, Volkstädt — Kass. Karl Langzettel, Former, Rudolstädterstr. 27 — Weis. Silvio Kiefewetter, Maler, Berggasse 15 — Rev. Hugo Keilhauer, Former, Schulgasse 24.

Schwarzenbach (Saale) Bayern. Vorst. Heinrich Meyer, Neustadt Nr. 300 — Schriftf. Fritz Steinke, Neustadt Nr. 280 — Kass. Hans Wolfrum, Schützenstr. 212 — Vertrauensmann Johann Kuhn, Rehauerstr. 167a — Rev. Gottlieb Heinz, Karlstr. 367, sämtlich Maler.

Selb (Oberfranken). Vorst. Anton Härtel, Maler, Marienstraße 21 — Schriftf. Georg Grieshammer, Dreher, Mühlftr. 16 Kass. Georg Lang, Wunsiedelerstr. 366 — Weis. Georg Lüdner, Obere Ludwigstr. 118. Adam Jobst, Marienstraße 24, sämtlich Maler. Max Hauswurz, Schleifer, Obere Bergstr. 227. Adolf Häublein, Formgießer, Mühlftr. 14 — Rev. Jos. Brückner, Marienstraße 52. Ferd. Modrack, beide Maler, Bahnhofstr. 171. Lorenz Brel, Dreher, Marienstr. 55 — Bibliothekar Gustav Wesp, Marktplatz 110.

Adressen-Verzeichnis

der Zahlstellen-Verwaltungen und Vertrauensleute für 1904.

Das Bureau des Verbandes (Vorsitzender Georg Wolmann, Schriftführer Johann Schneider, Kassierer Wilhelm Herben) befindet sich Charlottenburg, Rosinenstr. 8 Seitenfl. II.

Die Redaktion und Expedition des Verbandsorganes „Die Ameise“ ebendasselbst. Adresse: Fritz Zietsch.

Sitz der Beschwerdekommision ist **Altenau** (Adresse: Karl Köllmar, Maler, Kasen 41).

NB. Wo ein besonderer Wohnort nicht angegeben ist, gilt als solcher stets der Sitz der Zahlstelle.

Adorf (Vogtland). Vors. C. Langer, Langerstraße — Schriftf. Franz Meißner, Hauptstraße — Kass. Albert Sesselmann, Schöneckerweg — Rev. Anton Ulm, sämtlich Maler, am Markt.

Ahlen (Westfalen). Vors. Max Bötkel, Süden-Mauer 1 — Schriftf. Heinrich Nowotny, Hellstr. 8 — Kass. Josef Harbt, Süden-Mauer 11 — Vertrauensmann Max Bötkel, Süden-Mauer 1 — Rev. Heinrich Fischer, Ostbredenstr. 27, sämtlich Maler.

Althaldensleben (Prov. Sachsen). Vors. Heinrich Bode, Neuhaldenslebenerstr. 7 — Schriftf. Wilhelm Baake, beide Maler, Hagenstr. 7a — Kass. Heinrich Engelhardt, Dreher, Ortsestr. 11 — Rev. Johann Rhode, Neuhaldenslebenerstr. 30. Karl Kiefe, Dreher, Waldstr. 1.

Altwasser noch nicht erledigt.

Amberg (Oberpfalz). Vors. Franz Grabe, Schlachthausstr. 55 — Schriftf. Franz Bauer, Münggarten F 252 — Kass. Mich. Schumann, Paradiesgasse B 98 — Rev. Andreas Harvold, Frohnvestgäßchen. Siegfried Heidelberger, sämtlich Dreher, Obere hintere Bahnhofstr. F 138.

Amunaburg (Bezirk Halle). Vors. Gustav Schmidt, Dreher, Mittelstraße — Schriftf. Richard Nichtig, Drehereiarbeiter, Friedhoffstraße — Kass. Otto Böhme, Dreher, Holzdorferstraße — Beif. Emil Keil, Malereiarbeiter, Markt — Rev. Josef Wild, Dreher, Friedhoffstraße. Erich Böschel, Maler, Mittelstraße.

Arzberg (Oberfranken). Vors. Christian Petschky, Wilhelmstraße 102 — Schriftf. Josef Hermann, Tierzheimerstr. 232b —

Strobach Maler — Rev. Albin Heinrich, Glasmaler, Schützenstr. Paul Hauswurcz, Maler, Qualisch.

Wida (Posen). Vors. Wilh. Krüger, Flottwellstr. 10 a III — Schriftf. Otto Kühne, Willamowigstr. 26 II — Kass. Joh. Mayer, Fabrikstr. 21 II Vorderhaus — Rev. Oskar Schulze, Fabrikstr. 34 b I. Max Freitag, Kronprinzenstr. 75 c III, sämtlich Dreher.

Wittenberg (Bezirk Halle a. S.). Vors. Gustav Schröder, Pflasterig, Coswigerstr. — Schriftf. Alfred Starke, Coswiger Chaussee 27 — Kass. Hermann Schröder, Pflasterig, Neustr. — Beif. Karl Stang, Pflasterig, Triftstr. 57 — Rev. Curt Hildebrand, Coswiger Chaussee 7. Hermann Mitschke, Pflasterig, sämtlich Dreher.

Wunsiedel (Oberfranken). Vors. Heinrich Goller, Dreher, Haus Nr. 85, Schriftf. Karl Hamm, Schleifer, Hospitalstr. 117 — Kass. Johann Böß, Dreher, Stadtgraben Haus Nr. 205 — Beif. Joh. Brell, Brenner, Egerstr. 35 1/5 — Rev. Paulus Waltherr, Brenner, Hohenbrunn 37. Wilhelm Böhlmann, Maler, Hohenbrunn 9.

Zell a. Harmersbach (Baden). Vors. Wilhelm Obert — Schriftf. Wilhelm Schwarz, beide Steingutdreher — Kass. Anton Groh, Maler — Beif. Joh. Steiger, Dreher. Jos. Bea, Steingutdreher. Rev. Karl Mellert, Maler. Ludwig Leopold, Steingutdreher, Unterharmersbach.

112. Vorstandssitzung vom 12. Januar 1904.

Von Schlierbach wird berichtet, daß wesentliche Veränderungen im Stand der Dinge nicht zu verzeichnen sind. Von seiten der Ausständigen ist der Regierungspräsident in Kassel ersucht worden, das Vermittleramt zu übernehmen und hat letzterer zunächst gewünscht, eine Abordnung der Ausständigen zu empfangen, um sich zu informieren. Es wird demzufolge sich eine Deputation mit dem Verbandsvorsitzenden nach K. begeben. Unterstützung für 33 155 wird bewilligt; in einigen anderen Angelegenheiten wird Beschlusfassung vertagt. — Einem Nichtmitglied H. wird Unterstützung aus freiwilligen Mitteln bewilligt. — Von Tettau wird berichtet, daß von seiten der Ausgesperrten das Bürgermeisteramt ersucht worden ist, Vermittlungsversuche anzubahnen. Es ist eine Kommission der Ausgesperrten von der Firma daraufhin empfangen worden, jedoch verliefen die Verhandlungen resultatlos, indem die Firma Bedingungen stellte, welche für die Ausgesperrten die vollständige Unterwerfung bedeuteten. Die Ausgesperrten stehen nach wie vor auf dem Standpunkt, auszuharren, bis die Firma sich bereit finden läßt, zu annehmbaren Bedingungen Frieden zu schließen, womit der Vorstand sich einverstanden erklärt. Unterstützung für 34 042 wird nach § 3 des U.-R. abgelehnt; in Angelegenheit 33 995 wird Vertagung und Recherche beschlossen. — Die Schildermaler Berlins beabsichtigen, sich unserem Verband anzuschließen; der Vorstand ist damit einverstanden, die Aufnahme der Hilfsarbeiter wird jedoch abgelehnt. Sofern Aufnahmen in genügender Zahl stattfinden, soll den Schildermalern eine

besondere Zahlstelle gewährt werden. — Die Agitationskommission des 7. Bezirks will im Anschluß an die Verbreitung eines Flugblattes eine Reihe von Agitationsversammlungen veranstalten und beantragt, den Redakteur als Referenten dafür zu delegieren; letzteres ist gegenwärtig nicht durchführbar, auch ein anderer Referent aus dem Bureau kann zur Zeit nicht delegiert werden. — Das Mitglied 5579 Rudolstadt, z. Zt. in Erfurt, hat sich wegen Rückzahlung von Beihilfe und Nichtauszahlung von Unterstützung an die Beschwerdekommision gewandt, und ersucht letztere um Zustellung des Materials und der Begründung des Vorstandsbeschlusses; beschlossen wird, dem zu entsprechen. — Eine Beschwerde der Zahlstelle Charlottenburg gegen die Zahlstelle Berlin II, welche in der Handhabung des Arbeitsnachweises ihre Ursache findet, wird zur Kenntnis genommen und Beschlusfassung vertagt. — Die Sperren über Arneburg, Angermünde, Großbreitenbach werden aufgehoben; Freienorla wird in der Liste der ganz gesperrten Orte gestrichen und wird unter den Halbsperrten geführt. — Unterstützungen für die Mitglieder 7394 Berlin II, 19204 Charlottenburg und 33 219 Schaumburg werden bewilligt. — Dem Mitglied 13 303 Weißwasser wird Rechtschutz, eventuellen Falles auch Fahrgeld für sich und seine Familie bewilligt. — Unterstützung für 33 005 Ahlen wird nach § 7 Ziff. 2 Abs. 2 des Statuts abgelehnt. — Unterstützung resp. Fahrgelder für die Mitglieder 14 611 und 1247 Golditz werden abgelehnt. — Dem Mitglied 7021 Frankfurt a. D. wird die Genehmigung zum freiwilligen Abgang unter

der angegebenen Begründung verweigert. — Dem Mitglied 31 951 Mossen werden auf Antrag der Zahlstelle, in Berücksichtigung der geschilberten Verhältnisse, die Extrabeiträge erlassen. — Dem Mitglied 24 752 Hüttengrund werden die Extrabeiträge für die Dauer der Beschäftigungslosigkeit gestundet, sofern das Mitglied der Verwaltung den diesbezüglichen Nachweis erbringt resp. einen dahingehenden Antrag stellt. — In einer Angelegenheit der Zahlstelle Sorgau soll dem Mitglied B. diesbezügliche Mitteilung gemacht werden.

G. Wolmann,
Vorsitzender.

F. Schneider,
Schriftführer.

Aus unserem Berufe.

Schlierbach. Endlich hat es Herr Dr. Ehrlich erreicht, oder er glaubt es wenigstens den Arbeitern weiß machen zu können, daß er es erreicht hat, die Fabrik wieder in vollen Betrieb zu bringen und alle noch draußen stehenden Kollegen durch Arbeitswillige zu ersetzen. Und so prangt denn da „draußen vor dem Tore an einem Lindenbaum“ eine Tafel, deren Aufschrift besagt, daß in der Wächtersbacher-Drber (?) Steingutfabrik keine männlichen Arbeiter mehr gebraucht werden! Viel wurde dieses Täfelchen schon belacht; denn während es alle die abhalten soll, die zur Zeit gar nicht in die Fabrik wollen, straft es zugleich die eifrigen Mühlen derer Lügen, die nach Fulda fahren um Arbeitswillige zu fördern, oder die, welche, wie der Beamte Engel, nicht nur den Sohn, sondern gegebenen Falles auch ihren Schwiegersohn (in diesem Falle war es jedoch erfolglos) zum Abfall

aus den Reihen der Kämpfenden bewegen wollen. Um zu verhüten, daß, wenn die Arbeitswilligen kommen, sie vor der Tafel am Lindenbaum nicht schleunigst wieder kehrt machen, läßt man diese nützlichen Elemente per Droschke von Wächtersbach abholen. Und wie nützlich sie sind! Im Afford getrauen sich die Meisten von ihnen nicht zu arbeiten und seufzend mußte Dr. Ehrlich noch einmal Zeitlohn zahlen. Aber wie lange wird das noch gehen? Sowie einige zureisen, machen wieder fast eben so viele Arbeitswillige fort. Das hängt aber, wie man leicht begreift, nur damit zusammen, daß Dr. Ehrlich ja gar keine männlichen Arbeiter mehr braucht! Oder sollte es auf der Tafel schließlich gar heißen: Von meinen jetzigen männlichen Arbeitern kann ich keinen mehr brauchen? Diese Wendung würde uns nicht überraschen; denn über kurz oder lang wird man in der Fabrikleitung schon zu dieser Ansicht kommen. Daß aber bis dahin das crimmitschauer Ende schon bei uns zur Tat geworden, darf eben so billig bezweifelt werden, wie es ein Irrtum ist, zu glauben, daß wir aus Mangel an Mitteln den Kampf abbrechen müssen. In unseren Reihen lebt der alte Mut, die Mittel sind auch da, nun so mag, wenns durchaus sein muß, der Kampf weiter gehen!

In **Ludwigstadt** fand am Mittwoch, den 20. Januar, die Beleidigungsklage ihre Fortsetzung, die Dr. Vorkner-Tettau gegen unseren Genossen Wollmann wegen eines Artikels in der Ameise angestrengt hatte. Von beiden Seiten waren zahlreiche Zeugen geladen und es gelang dem Beklagten durch die Zeugenaussagen manche interessante Feststellung, die auf die tettauer Verhältnisse eine klare Beleuchtung werfen, zu erzielen. Freilich verhinderte das nicht, daß Genosse Wollmann von dem Schöffengericht als schuldig erkannt und zu einer Geldstrafe von 50 Mk. sowie zur Tragung der Kosten verurteilt wurde; auch sprach das Gericht dem Kläger die Publikationsbefugnis des Urteils zu. Wir kommen gelegentlich auf die einzelnen Momente in der Verhandlung sowie auf eine Besprechung des Urteils selbst zurück, wollen jedoch noch bemerken, daß der Vertreter des Klägers, der Rechtsanwalt Dr. Schmitt aus Bamberg den Beklagten durchaus mit Gefängnis bestraft sehen wollte, da eine strenge Bestrafung des Angeklagten, „im Interesse der Sozialpolitik“ dringend erforderlich sei. — Da wir offen gestehen müssen, unfähig zu sein, zwischen dieser privaten Beleidigungsklage und der Sozialpolitik irgend welchen Zusammenhang entdecken zu können, begnügen wir uns einstweilen damit — hoffend, daß die tiefere Einsicht uns noch kommt — hinter diese rechtsanwaltschaftliche Leistung drei dicke Fragezeichen zu setzen.

Soziales, Gewerkschaftliches etc.

* **Crimmitschau.** Zur Beendigung des Kampfes der Weber veröffentlicht Genosse Legien in der Arbeiterpresse einen längeren Artikel, in welchem er die Gründe darlegt, welche die führenden Genossen zu einem plötzlichen Abbrechen des Kampfes veranlaßten. Es war durchaus keine Mutlosigkeit oder Zagheit, die die wackeren Kämpfer zurückweichen ließ, sondern bei ernster, ruhiger Ueberlegung mußte man sich sagen, daß unter den Umständen, wie sie sich in der letzten Zeit für die Unternehmer gestalteten, die Arbeiter fast keine Aussicht auf einen Gewinn mehr hatten. Eine Arbeitgeber-Vereinigung über ganz Deutschland war im Begriff sich zu bilden und eine auf weit hinaus reichende Unterstützung war den Textilbaronen in Crimmitschau gesichert. Die Unternehmer

ließen es daher auf den Verlust einer zweiten Saison ebenfalls ankommen und von dem Moment an war es für die Arbeiter vorteilhafter, die Waffen zu strecken, denn ein weiteres halbes Jahr der Entbehrung, der Not, der Aufregung und behördlichen Liebenswürdigkeiten zu überdauern, stand ihnen bevor. Und wenn auch das überwunden war, was war dann erreicht? Die crimmitschauer Industrie wäre total ruiniert gewesen und die Arbeiter hätten auch dadurch am meisten zu leiden gehabt. — Die Aufgabe des Kampfes bedeutet daher wohl einen Rückzug aber keine Niederlage. Im Gegenteil, mußten die Arbeiter dieses Mal auch nachgeben, so haben sie doch einen glanzvollen Beweis ihrer Kraft, Disziplin und Aufopferung gegeben und den Unternehmern gezeigt, daß auch in Zukunft eine Macht vorhanden ist, mit der diese Herren rechnen müssen. Und das dünkt uns ein nicht zu verachtender Erfolg; denn zehnmal werden es sich die crimmitschauer Fabrikfeudalen künftig überlegen, „ihre“ Arbeiter kurzerhand auszusperrn, sondern auch diese sich bisher allmächtig fühlenden Herren werden erkannt haben, daß dieser Kampf sie bis ins Mark getroffen hat.

Versammlungskalender.

Mittweide. Sonnabend, 30. Januar, abends 6 Uhr im Gasthof zum deutschen Kaiser. Wegen wichtiger Tagesordnung u. a. Verwaltungswahl ist das Erscheinen aller notwendig. Bibliothekbücher sind mitzubringen.

Arzberg. Sonntag, 7. Februar, nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal.

Gräfenhain. Sonntag, den 7. Februar, nachmittags 8 Uhr im Schlehhaus. Erscheinen aller notwendig.

Köln-Chrenfeld. Mittwoch, 10. Januar bei Herrn Hoven Bonloerstr. 397. Die Kollegen der Zahlstelle Köln-Indenthal haben die Bibliothekbücher abzugeben.

Oberkötzig. Sonntag, 31. Januar, nachmittags 8 Uhr im grünen Grund. Tagesordnung: Extrabeiträge betreffend. Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten Ernst Benter aus Röntgsee. Erscheinen ist dringend notwendig.

Suhl. Sonntag, 7. Februar, nachmittags 8 Uhr in Donebergs-Ansicht. Die Einzelmitglieder sowie der untere Zweig (Mäbendorf) werden aufgefordert zu erscheinen. Statistische Fragebogen sind mitzubringen.

Unterweißbach. Freitag, 5. Februar, abends 7 Uhr. Reste sind bis dahin zu begleichen.

Vegeßack. Sonntag, 7. Januar, nachmittags 8 Uhr im Vereinslokal. Erscheinen notwendig, Lohnstatistiken sind mitzubringen.

Die Einzelmitglieder

werden dringend ersucht, die Beiträge vom 4. Quartal und die Lohnstatistik für 1903 einzusenden. Vom 2. Januar 1904 ab werden die Beiträge in doppelter Höhe erhoben. Ersuche diese Beiträge alle 4 Wochen, mindestens aber nach Ablauf der 6. Woche einzusenden. Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß die Extra-Beiträge in Höhe der ordentlichen Beiträge, welche vom 1. Januar 1904 ab zu zahlen sind, erhoben werden.

Breslau. Ersuche die Genossen und Kollegen allerorts, mir mitteilen zu wollen, wo Klosetts und Wasserleitungsartikel hergestellt werden. Auch ist es dringend erwünscht, daß mir von dort wo das der Fall ist, bestimmte Adressen von Vertrauenspersonen mitgeteilt werden.
Anton Sacher, Breslau
Matthiasstr. 182 II

Nürnberg. Sämtliche Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen im Rückstand sind und die Lohnstatistik noch nicht abgegeben haben, werden aufgefordert, selbige bis zur nächsten Versammlung zu entrichten, da sonst Streichung erfolgt. Der Abschluß wird unbedingt am 1. Februar fertig gestellt.
Der Kassierer.

Rehau. Sämtliche Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, bis zum 30. Januar diese zu begleichen. Später eingehende Beiträge kann ich nicht mehr im Abschluß verzeichnen, und muß diese mit Rest einschicken. Ferner sind die Lohnstatistiken bis dahin abzugeben.
Der Kassierer.

Unterweißbach. Ersuche das Mitglied 81827 Albin Sähnlein um seine Adresse und um Zusendung der von ihm zu unrecht erhobenen Unterstützung. Wenn ich selbige nicht erhalten kann, werde ich Anzeige erstatten wegen Betrug.
Der Kassierer.

Ich ersuche das Mitglied **Carl Richter**, Dreher, mir seine Adresse anzugeben. **Andr. Garvolt**, **Amberg**, Frohnfestgasse D. 158.

Arbeitsmarkt.

Junger, erfahrener, tüchtiger Brenner sucht Stellung als Oberbrenner. Gest. Offerten unter W. 100 an die Red. der Ameise.

Junger Formengießer

zugleich Modellabgießer, letzteres bevorzugt, sucht Stellung. Angebote unter Chiffre 1 S. an die Redaktion der Ameise.

Michael Bayer,

Buchhandlung in Selb i. Bayern empfiehlt den verehrten Zahlstellen und Kollegen zur Anschaffung von Bibliothekbüchern, sowie zum Privatgebrauch, alle Neuerscheinungen des Buchhandels, in gebundenen Werken, Zeitschriften, Broschüren, Kalendern 2c. 2c., Hautschuhen und Metallstempel, Drucksachen aller Art u. dergl. m. Prospekte und Kataloge zu Diensten. Um gütige Berücksichtigung bittet
D. D.

Lohnenden

Nebenverdienst

Können sich strebsame Leute durch Annahme von Vertretungen erwerben.

Kenntnisse nicht erforderlich.

Kunstanstalt M. Schmidt

Frankfurt a. M.

Merheiligenstraße 70.

Goldschmiedere,

goldhaltige Tappen und Flaschen laßt zu hohen Preisen bei pünktlicher und reeller Bedienung.
Oskar Rottmann, Stadtilm, Th.



Otto Seifert

Zwickau S. Osterwoldstr. 18

Goldschmiedere,

verdicktes Glanzgold, sowie alle goldhaltigen Sachen kauft stets zu höchsten Preisen bei pünktlicher und reeller Bedienung

Emil Böhme, Eisenberg S.-A.

Man verlange Prospekte. Ältestes Geschäft dieser Art.

So schnell **Werd ich bei jedem sein der GOLD u. alle Abfälle** **Hammermüller** **Preis!**
Nieder-Planitz i./S. Zwickauer Str. 86.
H.H. Bed.

Goldschmiedere, sowie goldhaltige Tappen, Pinsel, Paletten, Flaschen, Näpfe u. s. w. werden ausgeschmolzen und das Gramm Fein-Gold mit 2 Mk. 80 Pf. angekauft. Sendungen werden schnell erledigt

H. Haupt, Dresden-A.

Hammerstr. 12.

Herausgegeben vom Verbands der Porzellan- und verwandten Arbeiter. — Verantwortlicher Redakteur: **Fritz Zietzsch**, Charlottenburg, Postenstraße 8. Druck u. Verlag: **Dtto Goerle**, Charlottenburg; **Wallstr. 69.**